WDR 3
DAS KULTURRADIO

WDR 3 KULTURPARTNER JUBILÄUM

Wir sind deins.
ARD

AUS DEM »LEITFADEN WDR 3«: KULTURPARTNERSCHAFT

»WDR 3 hat das bislang praktizierte Modell punktueller Präsentations-Partnerschaften aufgegeben, um an seine Stelle ein Modell der dauerhaften Partnerschaft zu setzen: Feste Medienpartnerschaften mit den Kultureinrichtungen des Landes, die wir, weil es ausschließlich um Kultur geht, ›Kulturpartnerschaften‹ nennen.

Kern des Konzepts ist die Dauerhaftigkeit der Partnerschaft und die Unterstützung auf Gegenseitigkeit. Absicht ist ein gegenseitiger Imagetransfer, der eine direkte Zielgruppenwerbung für das Programm WDR 3 ermöglicht und zugleich eine kostenfreie Veranstaltungsunterstützung für die Kulturpartner in NRW.

Während der ›Internationalen MusikTriennale Köln 2000‹ und anlässlich der landesweiten Veranstaltungsreihe ›Polen erlesen‹ wurde das Konzept im Rahmen der seinerzeit bestehenden Möglichkeiten von WDR 3 bereits probeweise realisiert und auf seine Tragfähigkeit hin überprüft. Die Rückmeldungen aus Veranstalterkreisen verdeutlichten, dass die spezifischen Veranstaltungshinweise des Kulturprogramms WDR 3 spürbare Wirkung bei den Besucherzahlen hatten. Motiv des Partnerschaftskonzeptes ist es, angesichts immer geringer werdender Eigenmittel neue Möglichkeiten gegenseitiger Unterstützung der großen Kulturträger zu eröffnen, um durch Nutzung der jeweils vorhanden Publikationsmedien die Werbekraft der anspruchsvollen Kultur zu potenzieren.

Angesichts eingegrenzter Etats der Kultur sollte ›Werbung‹ nicht mehr durch die Bindung von Finanzmitteln erfolgen, die der künstlerischen Produktion vorbehalten sein sollten. Eine mit realem Mittelfluss verbundene Finanzierung von Werbung und Öffentlichkeitsarbeit bindet Mittel, die im Bereich der kulturellen Kernaufgaben empfindliche Einbußen zur Folge hätten. Dieser Situation lässt sich nur begegnen, wenn sich die Kultureinrichtungen zusammenschließen, um gemeinsam ihre Position zu vertreten und gegebenenfalls auszubauen. Nachdem die Jahrzehnte lang gültigen Argumente für die staatliche Unterstützung kultureller Leistungen mehrheitlich aufgehoben sind, müssen neue Wege gefunden werden, das Kulturangebot aufrecht zu erhalten und neues Publikum heranzuführen.«

Prof. Karl Karst, 2003

INHALT

4 GRUSSWORTE

6 EINFÜHRUNG

8 VERSUCHSBALLON

10 DIE ANFÄNGE

12 WDR 3 KULTURPARTNERSCHAFTEN ALS WDR-INNOVATION

14 KULTURFAKTOR WDR 3

16 PROGRAMM UND TRAILER

18 DIE WDR 3 KULTURPARTNERTREFFEN

20 DAS »KULTURPOLITISCHE FORUM WDR 3«

22 ERFOLGSGESCHICHTE(N)

24 DIE KOSTEN

26 DAS WDR 3 KULTURPARTNERFEST 2006

30 DER KULTURPARTNERNRW E. V.

32 KULTURPARTNER.NET

34 DAS WDR 3 KULTURPARTNERFEST 2010

36 WIRBELSTURM UND STABILISIERUNG

38 WDR 3 KULTURPARTNER-KOOPERATIONEN

40 WDR 3 ALS KULTURPLATTFORM

42 ARD-VORBILD

44 RESONANZ

46 ZWANZIG JAHRE WDR 3 KULTURPARTNERSCHAFT

48 CREDITS – ORGANISATIONSABLÄUFE

49 P.S.

PARTNERSCHAFT FÜR MEHR KULTUR

Sehr geehrte Damen und Herren,

die WDR 3 Kulturpartnerschaften sind ein Glücksfall für Kunst und Kultur in Nordrhein-Westfalen. Wenn es sie noch nicht gäbe, müsste man sie erfinden. Ich gratuliere dem WDR und den Kultureinrichtungen herzlich zum Jubiläum dieses Netzwerks. Zwei Jahrzehnte WDR 3 Kulturpartnerschaften drücken aus, dass der Westdeutsche Rundfunk ein verlässlicher Partner für die Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen ist. Die WDR 3 Kulturpartnerschaften machen sichtbar, welch kulturellen Reichtum Nordrhein-Westfalen zu bieten hat. Nicht selten werden auf diese Weise auch verborgenere Schätze gehoben – aus allen Sparten und unabhängig davon, ob sie in ländlichen Räumen oder in urbanen Zentren zu finden sind.

Mit einem besonderen Gespür für die Bedürfnisse dieser vielfältigen Kulturlandschaft hat Professor Karl Karst – seinerzeit als WDR 3-Programmchef – einen großen Kreis von Kultureinrichtungen in Nordrhein-Westfalen in der genialen Idee der Kulturpartnerschaften zusammengeführt. Heute sind die Kulturpartner mit dem WDR als Kulturträger ein institutioneller Anker für die Kooperation von über 100 Kultureinrichtungen im ganzen Land. Das Konzept ist ein herausragendes Vorbild für eine sehr wirksame Zielgruppenarbeit, bei der es nur Gewinner gibt: Die Kultureinrichtungen können eine bessere Auslastung erreichen und werden noch bekannter. Das Publikum wird ohne großen Aufwand vielseitig informiert – und der WDR bekommt auch mehr Hörerinnen und Hörer. Inzwischen wird das Modell auch in anderen Bundesländern übernommen – ein weiterer Beleg für die Erfolgsgeschichte, die Professor Karst wesentlich geprägt hat.

Mit den WDR 3 Kulturpartnerschaften bekennt sich der WDR zu seiner Aufgabe als wesentlicher Kulturträger und Kulturförderer. Er wirkt damit weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus und setzt Maßstäbe. Dafür gilt dem Sender, aber auch dem Erfinder mein herzlicher Dank. Ich wünsche dem WDR und dem Konzept viele weitere Jahrzehnte erfolgreicher Zusammenarbeit und uns allen in Nordrhein-Westfalen einen weiterhin so kunst- und kulturorientierten öffentlich-rechtlichen Rundfunk

ISABEL PFEIFFER-POENSGEN
Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Die größte Anerkennung für eine gute Idee ist es, wenn sie Nachahmer findet.

Idealerweise mit einem Hinweis auf die Urheberschaft. Deshalb darf ich ganz ohne Prahlerei, sondern rein faktisch den Deutschen Kulturrat zitieren: »Der WDR war der erste öffentlich-rechtliche Sender, der mit seinem Kulturradio WDR 3 mit Kultureinrichtungen in NRW sogenannte Kulturpartnerschaften eingegangen ist«. (»Der WDR als Kulturakteur«, Berlin 2009)

Was bedeutet das? Es bedeutet, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk eine Kooperation von Medien und Kultur geschaffen hat, die bis heute ihresgleichen sucht und die zum Vorbild geworden ist für Kulturpartnerschaften nahezu aller Kulturprogramme der ARD und vergleichbarer Kooperationen zahlreicher Kommunen, Städte und Gemeinden in allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Es ist ein Win-Win-Modell, eine für alle Beteiligten vorteilhafte »Partnerschaft für mehr Kultur«, wie es schon im Gründungskonzept von Prof. Karl Karst hieß, der das Modell vor über 20 Jahren ins Leben rief.

Die WDR 3 Kulturpartnerschaften sind sowohl für das Land NRW als auch für den WDR eine Erfolgsgeschichte. Die Kulturträger profitieren, der WDR profitiert und auch das Publikum der Kulturinteressierten in NRW. Nicht von ungefähr haben die

Begriffe »Kulturpartner« und »Kulturpartnerschaften« seit ihrer Erfindung eine rasante Verbreitung auch in nicht-öffentlichen Bereichen gefunden!

Für mich als ARD-Vorsitzenden und WDR-Intendant ist dieses Jubiläum ein willkommener Anlass, die enge Verbindung zwischen der Kultur der Bundesländer und den föderalen Kulturprogrammen der ARD in den Fokus zu stellen. Es gibt keine vergleichbare Institution in Europa, die mehr Aufträge an Autoren, Komponisten, Schauspieler, Musiker und Regisseure vergibt als der öffentliche-rechtliche Rundfunk.

Deshalb freue ich mich sehr, Sie mit der vorliegenden Jubiläumsbroschüre über die Geschichte der WDR 3 Kulturpartnerschaften zu informieren. Vielleicht führt sie zu weiteren brillanten Ideen!

Ihr
TOM BUHROW
Intendant WDR

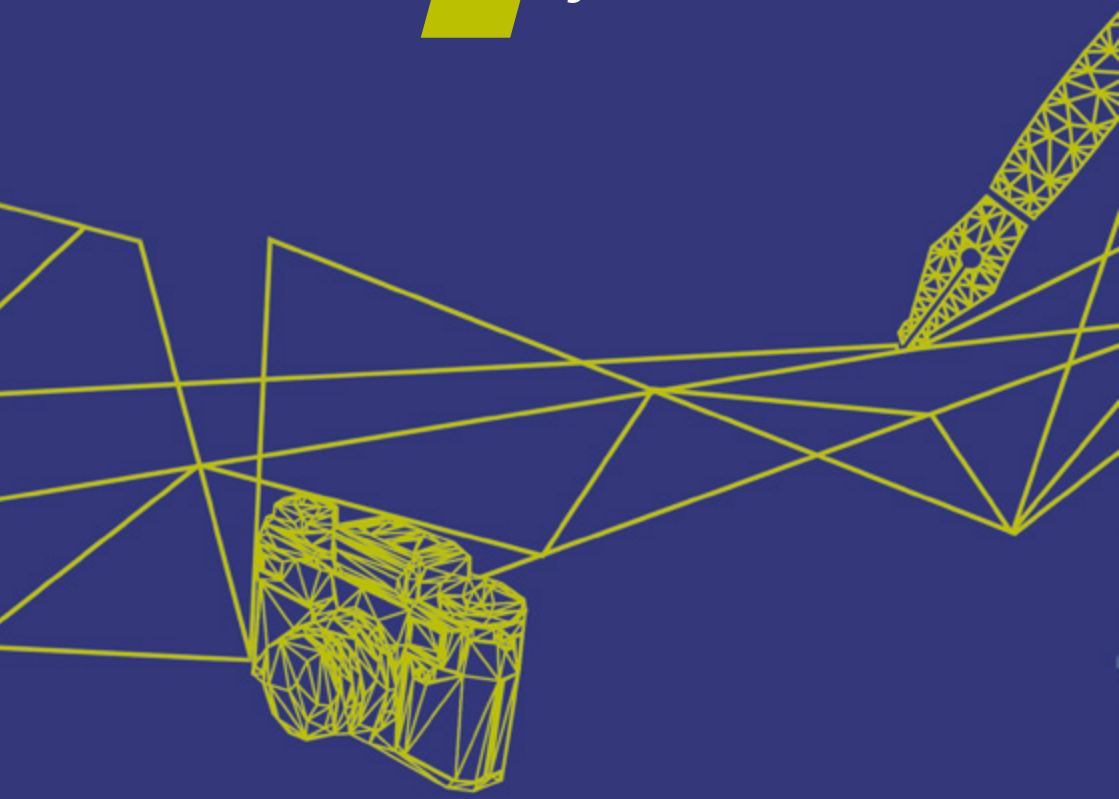
20 JAHRE WDR 3 KULTURPARTNER-SCHAFTEN IN 20 KAPITELN

WDR 3 wird 1998 – wie alle anderen WDR Radio-Programme zuvor – zu einer »Radiowelle« und erhält 1999 erstmals eine eigene Wellenleitung. Das Programm erlebt die größten Veränderungen seiner mehr als 30-jährigen Geschichte. Aus dem kästchenorganisierten Mischprogramm soll sich ein eigenständiges Kulturprogramm mit originärer Orientierung an der nordrhein-westfälischen Kultur entwickeln. WDR 3 trägt den Claim »Das Kulturereignis« und soll als Welle eine eigene durchgängige Ästhetik erhalten. Neue Zielgruppen und neue Hörer:innen sollen erschlossen werden.

Der erste Programmchef der neuen Kulturwelle ist Karl Karst. Er wird das Programm zwei Jahrzehnte lang von 1999 bis 2019 prägen. Karst beginnt sofort, die Formate zu überprüfen und das Programm weiter in der nordrhein-westfälischen Kulturszene zu verankern. Dazu entwickelt er die WDR 3 Kulturpartnerschaften. Es sind die ersten dauerhaften Partnerschaften zwischen Kultureinrichtungen eines Landes und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland.

DR. HANS-JÜRGEN KRUG

WDR 3 KULTURPARTNER JUBILÄUM



KAPITEL 1

VERSUCHSBALLON

Anfang 2000 wird das Modell der WDR 3 Kulturpartnerschaften zunächst intern und mit einzelnen Kulturinstitutionen erörtert. Nach positivem Feedback wird das Modell exemplarisch getestet. Ein Versuchsballon. WDR 3 sendete zwar schon zuvor, wie alle anderen Radiowellen auch, sogenannte »Präsentationen«. Aber diese Trailer hatten für Karst zu wenig mit einem Kulturradio zu tun: »Diese werblichen Ankündigungen waren punktuell und ohne Bezug zum Profil von WDR 3«.

Zur »MusikTriennale Köln 2000« und zur landesweiten Veranstaltungsreihe »Polen erlesen« werden im April 2000 testweise

Vorstellung der WDR 3 Kulturpartnerschaften mit (v. l. n. r.): Werner Wittersheim (Leiter WDR 3 Musik), Ulrike Ries-Augustin (Leiterin WDR Öffentlichkeitsarbeit), Monika Piel (WDR-Hörfunkdirektorin), Prof. Karl Karst (Programmchef WDR 3) und Sylvia Schmeck (Büroleitung WDR 3)

ZEITSKALA

20 JAHRE WDR 3 KULTURPARTNERSCHAFTEN

2. MÄRZ 1999

Nach den Radioprogrammen 1LIVE, WDR 2, WDR 4 und WDR 5 erhält auch WDR 3 eine Wellenstruktur. Fortan nennt es sich »WDR 3. Das Kulturereignis«.

»Kulturpartner-Trailer« ausgestrahlt. Ihre Wirkung zeigt sich rasch: Die Rückmeldungen verdeutlichen, dass die spezifischen Veranstaltungshinweise in WDR 3 spürbare Wirkung bei den Besucherzahlen haben. Oder kurz: Der Kartenverkauf steigt.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist Kulturmarketing noch ein Fremdwort für WDR 3. Selbst wenn WDR 3 Mitveranstalter eines Konzerts ist, steht kein Logo auf den Eintrittskarten oder Werbeplakaten. So sehr nimmt der WDR sich in seiner Außendarstellung zurück, dass die Öffentlichkeit die Leistungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und seines Kulturradios kaum erkennen kann. Das ändert sich schlagartig mit der Einführung der WDR 3 Kulturpartnerschaften.

»Es war keine einhellige Begeisterung, als die Idee einer festen Partnerschaft zwischen WDR 3 und den wichtigen Kultureinrichtungen des Landes aufkam. Juristische Bedenken wurden laut, dass sich ein solches Bündnis auch im Programm von WDR 3 niederschlagen sollte. Auch umgekehrt gab es die eine oder andere größere Kultureinrichtung, die sich scheute, sich an ein öffentlich-rechtliches Programm zu binden. Aber sehr bald wurden die Kulturpartnerschaften ein anerkanntes und landesweit geschätztes Netzwerk, das geeignet ist, sich gegenseitig zu stärken und die Kulturlandschaft insgesamt zu bereichern. Ein Riesenerfolg seit 20 Jahren«.

Ulrike Ries-Augustin, Leiterin der WDR Öffentlichkeitsarbeit in den Gründungsjahren der WDR 3 Kulturpartnerschaften

1. JULI 1999

Nach der Wellenreform 1998 wird Karl Karst Mitte 1999 erster Programmchef der neuen Kulturwelle WDR 3 und arbeitet parallel zu Hans Friemond, dem Hauptabteilungsleiter Kultur des WDR, bis dieser zum 1. März 2000 in den Ruhestand geht.

APRIL 2000

Während der »Musik Triennale Köln 2000« probiert Karl Karst mit Philharmonie-Intendant Albin Hänseroth die Funktion neuer WDR 3 Programmtrailer aus. Der Intendant ist begeistert und unterstützt die Idee einer dauerhaften Partnerschaft.

KAPITEL 2

DIE ANFÄNGE

Um die Jahrtausendwende sind Kulturpartnerschaften zwischen einem öffentlich-rechtlichen Kulturradio und einer Vielzahl von Kulturinstitutionen in jeglicher Hinsicht ein Experiment, Neuland. Es ist die Zeit von sinkenden Kulturhaushalten der Länder und Kommunen. Das Geld ist knapp, neue Allianzen für die Kultur sind dringend gefragt.

»Motiv des Partnerschaftskonzeptes ist es«, so erklärt WDR 3 Programmchef Karl Karst im Januar 2001 in »epd medien« im Interview mit Fritz Wolff: »angesichts immer geringer werdender Eigenmittel neue Möglichkeiten gegenseitiger Unterstützung zu eröffnen und die jeweils vorhandenen Medien für die eigene Werbekraft der Kultur zu nutzen«. Sie schaffen einen gegenseitigen »Image-Transfer der Kulturträger des Landes«. Das Kulturradio WDR 3 unterstützt die nordrhein-westfälische Kultur mit Veranstaltungstrailern und die NRW-Kultur weist auf das neue Kulturradio hin. Dabei ist es das programmatische Ziel, den Kulturpartnern dabei zu helfen, »durch Werbung keine Mittel zu binden, die der künstlerischen Produktion vorbehalten bleiben« sollten.

»Eine genial einfache und ökonomisch höchst günstige Idee … ein fabelhaftes Beispiel wie Kreativität auch Ökonomie bewegen kann«.
Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff. Kulturstaatssekretär NRW, 2008

HERBST 2000

Der WDR verschickt Einladungen an 40 große Kulturhäuser in NRW und lädt zur »Partnerschaft für mehr Kultur« ein. Es antworten rund 60 Interessenten.

18. JANUAR 2001

Der WDR-Rundfunkrat stimmt dem Konzept für ein neues WDR 3 zu. Zu den »wesentlichen Neuerungen«, so teilt epd medien mit, gehören »sogenannte ›Kulturpartnerschaften‹«.

Die Umsetzung des von WDR 3 angestrebten Kulturradiomarketings ist auch für die WDR Öffentlichkeitsarbeit eine Herausforderung. Sie begleitet von Anfang an die Auswahl der Kulturpartner und ist auch bei der Festlegung der Kriterien dabei. Denn nicht jeder kann Kulturpartner werden. Potentielle Kandidat:innen müssen drei Voraussetzungen erfüllen:

1. Ihr Profil muss mit dem Programmprofil von WDR 3 kompatibel sein.
2. Der Veranstaltungsort muss ausreichend groß sein.
3. Die Träger dürfen nicht kommerziell oder personengebunden sein.

Zunächst werden 40 grosse Kulturinstitutionen in NRW angeschrieben, um die Reaktionen zu erkunden. Neben der Mehrheit der 40 Angeschriebenen äußern auch zahlreiche Nicht-Angeschriebene ihr Interesse am neuen Modell.

Durch die neuen Kulturpartnerschaften – so heißt es in der WDR-Pressemitteilung vom 23. April 2002 – »wird eine Öffentlichkeit für Kultur geschaffen, die auf dem Wege herkömmlicher PR-Maßnahmen herzustellen außerordentliche Mittel verschlingen würde. Der formale Kern des wechselseitigen Image-Transfers (Logo-Präsenzen vs. Veranstaltungs-Betrailerung) ist für beide Seiten kostenlos«. – »Wechselseitig«, das ist das wirklich Neue. Mit der ersten Programmreform der neuen Kulturwelle im März 2001 erhalten die Kulturpartner-Trailer zum ersten Mal feste, wiederkehrende Sendeplätze im Programm. Zunächst sind es rund 30 in der Woche.

1. MÄRZ 2001

Start des neuen WDR 3 Programmschemas mit den »Resonanzen« (zunächst von 17.05 bis 18 Uhr, später von 18 bis 19 Uhr), einem neuen Kulturmagazin mit Jazzmusik. Das Abend-Konzert und das Feature erhalten feste Einschaltzeiten.

Beginn der festen WDR 3 Konzert- und Wortstrecken. Neu sind auch die experimentelle Nachtstrecke »WDR3open« (MO – FR 23.05 – 0 Uhr) und das unmoderierte Format »WDR3.pm«, samstags von 15.05 bis 18 Uhr.

KAPITEL 3

KULTURPARTNERSCHAFTEN ALS WDR-INNOVATION

Am 23. April 2002 werden auf einer WDR-Pressekonferenz in Köln die WDR 3 Kulturpartnerschaften offiziell vorgestellt, am 2. Mai folgt das erste Kulturpartnertreffen auf der Zeche Zollverein in Essen. Fritz Pleitgen, WDR-Intendant und damals auch ARD-Vorsitzender, Monika Piel, WDR Hörfunkdirektorin und Vorsitzende der ARD-Hörfunkkommission, und WDR 3-Programmchef Karl Karst erläutern die »Partnerschaft für mehr Kultur«: »Kern des Konzepts«, so heißt es in Karsts Ursprungspapier: »ist die dauerhafte, unentgeltliche Kooperation der Kulturträger des Landes zugunsten einer besseren Nutzung und Verbreitung ihrer Programmangebote. Ziel ist eine möglichst direkte Zielgruppenwerbung für die Veranstaltungen der Kulturpartner ohne Belastung ihrer Etats. Dabei entsteht gleichzeitig ein Imagetransfer, der für beide Seiten von Gewinn ist. Durch mögliche Auslastungssteigerungen bei den Partnern führt sie in positiven Fällen auch zu wirtschaftlich spürbaren Ergebnissen – und beim Publikum zu einer deutlich größeren Information über die Kulturangebote des Landes«.

Erstmals treffen sich die verschiedenen Kulturpartner aus NRW am 2. Mai 2002 real. Die Kulturparnerschaften sind kein rein mediales Projekt. Das Kulturpartnertreffen wird zu einem Spitzentreffen der nordrhein-westfälischen Kultur wie es zuvor in dieser Größe nicht existierte.

Michael Vesper, NRW-Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport, lobt in seiner Begrüßungsrede: »Nach meiner Überzeugung werden wir feststellen, dass neue Wege auch neue Chancen eröffnen, wenn wir die Herausforderung annehmen. Die Kulturpartnerschaften des WDR sind dafür ein ausgezeichnetes Beispiel«.

APRIL 2001

WDR 3 hat nach dem ersten Jahr 45 feste Kulturpartner.

22. JUNI 2001

Erstmalige Verleihung der LEOPOLD-Medienpreise mit dem Kulturpartner »Verband deutscher Musikschulen« durch Bundesjugendministerin Christine Bergmann im großen Sendesaal des WDR Funkhauses Köln. Der Verband berichtet: »Der Westdeutsche Rundfunk ist mit seiner Hörfunkwelle WDR 3 Kulturpartner des LEOPOLD«.

»Es gibt kaum ein Kooperationsmodell, das so einhellig von allen Beteiligten als positiv und segensreich empfunden wird wie die Kulturpartnerschaft des WDR-Kulturradios«
Eva-Maria Michel.
Stellvertredende WDR-Intendantin, 2008

»Es war für das Welterbe Zollverein ein Glücksfall, dass es vom WDR 3 Anfang der 2000er Jahre nicht nur als Industriedenkmal sondern als Kulturinstitution wahrgenommen und in das frisch gegründete Netzwerk der Kulturpartner des Kulturradios WDR 3 aufgenommen wurde. Für mich persönlich war das der Anfang einer 17-jährigen inspirierenden Zusammenarbeit mit WDR 3 und seinem Programmchef Prof. Karl Karst. Für seine Freundschaft bin ich ihm dankbar und den Kulturpartnern selbst für ihr langjähriges Vertrauen, das sie mir als Vorsitzende des KulturPartner NRW e. V. entgegengebracht haben. Ich wünsche den Kulturpartnern und dem WDR eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit bei der Förderung der Kultur in Nordrhein Westfalen und Prof. Karl Karst für die Zukunft alles erdenklich Gute!«
Jolanta Nölle, Essen, 1998 bis 2018 Vorstand der Stiftung Zollverein, 2013 bis 2018 Vorsitzende des KulturPartner NRW e. V.

23. APRIL 2002

Erste öffentliche Ankündigung der WDR 3 Kulturpartnerschaften in einer WDR-Pressekonferenz mit Intendant Fritz Pleitgen, Hörfunkdirektorin Monika Piel und WDR 3 Programmchef Karl Karst in Köln.

2. MAI 2002

Der WDR stellt auf Zollverein in Essen sein Kulturpartnerschaftsmodell der Öffentlichkeit vor. Monika Piel und Karl Karst vertreten den WDR. Michael Vesper, NRW-Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport, spricht ein Grußwort. 60 Museen, Theater, Konzerthäuser und Kulturorganisationen sind bereits Partner in der »Partnerschaft für mehr Kultur«.

KAPITEL 4

KULTURFAKTOR WDR 3

WDR 3 ist bislang vor allem als Radioprogramm bekannt, doch nun wird es auf vielfache Weise zu einem zentralen Kulturfaktor für das Land. Das Programm berichtet nicht nur von den Kulturveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen, überträgt Kulturereignisse und veranstaltet Konzerte. Es ist nun auch selbst Zentrum eines wachsenden Netzwerks der Kulturträger des Landes, die WDR 3 zusammenführt und miteinander verbindet.

5. Januar 2004: Kulturpolitisches Forum WDR 3 auf der ersten AudioBooksCologne

»Die Hörfunk-Kulturwelle des Westdeutschen Rundfunks«, so berichtet Intendant Pleitgen bei der Präsentation des neuen Partnerschaftsmodells am 23. April 2002, »ist … der größte Musik- und Konzertveranstalter in Nordrhein-Westfalen«. – »Mehr als die Hälfte des WDR 3-Musiketats fließen in die Festival- und Konzertveranstaltungen des Landes«. Oftmals im Stillen und unsichtbar, muß man ergänzen. »Der Zuschauer«, so registriert FAZ-Korrespondent Andreas Rossmann 2006, »weiß nicht, wie stark der WDR an der Durchführung beteiligt ist«. WDR 3 ist einer der aktivsten Kulturproduzenten in Nordrhein-Westfalen. Und doch: »Er wird« – so Rossmann – »als Kulturfaktor vielleicht unterschätzt«.

APRIL 2002

Das WDR 3 Kulturpartnermodell gilt als »größtes aktives Kulturnetzwerk in Deutschland« (Kölnische Rundschau). Die Frankfurter Rundschau schreibt: »WDR 3 wird seit zwei Jahren vom neuen Wellenchef Karl Karst modernisiert… Die Kulturwelle bekam neue Organisations- und Kommunikationsstrukturen, das Programm wurde optimiert… Der vierte Pfeiler von WDR 3 ist das Marketing. ›Kulturpartnerschaften‹ heißt das neueste Konzept«

OKTOBER 2002

Erstmalige Vergabe des »Deutschen Klangkunst-Preises« beim Kulturpartner »Skulpturenmuseum Glaskasten Marl«. Die noch junge Ausdrucksform der Klangkunst erhält zum ersten Mal einen nationalen Preis. Die Idee entstand durch das gemeinsame Engagement der beiden Initiatoren, Karl Karst (WDR 3) und Uwe Rüth (Direktor des Skulpturenmuseum Glaskasten Marl), für die akustische Kunst und für das Thema Klang und Hören.

»Zu seinem 50. Geburtstag habe ich dem WDR bereits gratuliert. Heute möchte ich ihm zu seinen Kulturpartnern gratulieren. Gemeinsam kann und muss für den Erhalt und die Entwicklung von Kunst und Kultur noch viel bewegt werden«
Jürgen Rüttgers. 2006 als Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

14. Oktober 2003: Erstes Kulturpolitisches Forum WDR 3 – Prof. Karl Karst (Moderation) und Dr. Michael Vesper (Minister für Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen)

14. OKTOBER 2003

Der Deutsche Klangkunst-Preis wurde ab 2002 alle zwei Jahre vergeben und mündete 2012 in den »European Soundart Award«, der allerdings mit der Corona-Pandemie ein Ende fand.

Das zweite Kulturpartnertreffen findet erneut auf Zollverein in Essen statt – mit der Premiere eines neuen Kooperationsmodells, des »Kulturpolitischen Forums WDR 3«. Mit dem »Kulturpolitischen Forum« reagiert das Kulturradio WDR 3 auf das Diskussionsbedürfnis in den Kultureinrichtungen Nordrhein-Westfalens angesichts dramatischer Budgetkürzungen.

KAPITEL 5

PROGRAMM UND TRAILER

Das Kulturpartnermodell widerspricht 2002 allen damals gängigen rundfunkpolitischen Vorstellungen – und so gibt es neben großer Zustimmung über die »großartige Idee« (Pleitgen) zunächst auch Befürchtungen über einen öffentlich-rechtlichen Sündenfall, über mögliche Einflussnahme von außerhalb auf WDR 3, über Werbung im werbungsfreien Kulturprogramm. Alte Fragen werden neu gestellt – und aus dem WDR offensiv beantwortet. »Es kann durchaus vorkommen«, konstatiert Karst sehr früh, »dass wir eine Veranstaltung, auf die wir in unseren Spots hingewiesen haben, in einer Rezension stark kritisieren … Die Programm-Redaktionen arbeiten eigenständig und unabhängig von der Trailerredaktion«. Und auch WDR-Intendant Pleitgen betont immer wieder die Unabhängigkeit von Programm und Kulturpartnertrailern. »Partner-

17. Mai 2007: Prof. Karst (WDR) und Prof. Dr. Nimczik (VDS) mit Gewinnern des Bundeswettbewerbs "musik gewinnt" im Foyer des WDR-Funkhauses Köln

14. OKTOBER 2003

Das erste »Kulturpolitische Forum WDR 3« thematisiert die Frage: »Wie viele Konzerthäuser braucht das Land?«. Auf dem Podium: Albin Hänseroth, Intendant der Philharmonie Köln, Vera van Hazebrouck, Intendantin der Tonhalle Düsseldorf, Michael Kaufmann, Intendant der Philharmonie Essen, und der NRW-Kulturminister und stellvertretende Ministerpräsident des Landes, Michael Vesper, sowie Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats. Die Moderation hat Prof. Karl Karst.

2004

WDR 3 hat 80 feste Kulturpartner. Daneben gibt es 15 zeitlich befristete, sogenannte »punktuelle« Partnerschaften.

schaft bedeutet für den WDR nicht Propaganda, sondern erhöhte Aufmerksamkeit. Auf kritische Berichterstattung wird keineswegs verzichtet … Wenn es notwendig ist, werden Veranstaltungen von WDR 3 Kulturpartnern auch kräftig verrissen«.

Die Kulturpartner akzeptieren diese Unabhängigkeit bereitwillig. Für viele ist sie ein Qualitätsgarant. »Sehr wichtig«, berichtet Jolanta Nölle von der Essener Stiftung Zollverein in der Studie des Deutschen Kulturrats 2009, »sind … die Trailer, die WDR 3 herstellt und die redaktionellen Besprechungen. Egal, ob sie positiv oder eher kritisch ausfallen. Maßgeblich ist, dass wir diese Präsenz in dem Kulturradio haben«.

Dennoch muss Karst in den ersten Jahren immer wieder Stellung beziehen und Gutachten schreiben. Aber irgendwann ist dann klar: Kulturpartnerschaften sind eine Besonderheit des öffentlich-rechtlichen Kulturradios WDR 3. Sie lassen sich nicht auf andere Programme oder Medien (wie das Fernsehen) übertragen. Kultur ist anders.

»Von der Kulturpartnerschaft profitieren alle Partner außerordentlich. Es ist eine Win-Win-Situation – eine wunderbare Idee und ein Segen für die kulturelle Landschaft in NRW«
Hans-Georg Bögner, Ehrenvorsitzender des Kulturrats NRW

1. JANUAR 2004

In der zweiten Programmstrukturreform WDR 3 wird die Tagesstrecke neu geordnet und zu einem aktuellen Kulturprogramm mit Live-Sendungen umgestaltet. Die Sendezeit von »Mosaik« (6.06 – 9 Uhr) und »Resonanzen« (17.05 – 20 Uhr) wird auf jeweils 3 Stunden ausgeweitet. WDR 3 wird zur landesbezogenen aktuellen Kulturwelle.

APRIL 2004

Erstmalige Verleihung der Preise des Bundes-Wettbewerbs »musik gewinnt« des WDR 3 Kulturpartners »Verband Deutscher Schulmusiker« (VDS, heute BMU) in der Kölner Philharmonie. Der Wettbewerb zur Förderung des Musikalischen Lebens in Deutschland steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau.

KAPITEL 6

DIE WDR 3 KULTURPARTNERTREFFEN

Ein bedeutendes Element der WDR 3 Kulturpartnerschaften ist die Zusammenführung von Institutionen aus den unterschiedlichsten Kulturbereichen. Das Netzwerk der WDR 3 Kulturpartner besteht aus Festivals, Konzerthäusern, Kultur- und Literaturbüros, Museen, Opernhäusern, Theatern und Verbänden, die sich in der Regel kaum kennen. Sie betreiben jeweils ihr eigenes »Handwerk«.

Das erste WDR 3 Kulturpartnertreffen 2002 in Essen führt 60 Kulturpartner zum Kennenlernen und zum Austausch zusammen, darunter ausgesprochen viele Intendanten und Geschäftsführer. Nicht wenige sehen sich zum ersten Mal. Es herrscht Aufbruchstimmung. Die nordrhein-westfälische Kultur begreift sich – initiiert durch den Motor WDR 3 – als kulturelle Einheit.

Und NRW-Kulturminister Vesper begrüßt die versammelten WDR 3 Kulturpartner mit den Worten: »Ich habe von meiner Kultur noch nie so viele auf einem Haufen gesehen«.

Beim zweiten Treffen 2003 in Essen kommen bereits 100 Kulturpartner zusammen. Sie beraten über die »Weiterentwicklung des Modells«, erläutert Karst am 14. Oktober 2003 auf wdr.de und stellt gleich seine nächste Neuerung vor: Das »Kulturpolitische Forum WDR 3«, ein Gemeinschaftsprojekt von WDR 3 und seinen Kulturpartnern. WDR 3 produziert, moderiert und sendet. Die Kulturpartner stellen die Räume und die Gäste. WDR 3 positioniert sich damit erstmals auch im Diskurs- und Debattenbereich als Kulturfaktor.

28. OKTOBER 2004

Die erste SoundART findet im Großen und im Kleinen Rheinsaal der Koelnmesse parallel zur ART Cologne und während der 5. Langen Nacht der Kölner Museen statt und zieht mehrere Tausend Besucher an. Sie ist ein Kooperationsprojekt des Kulturradios WDR 3, der Koelnmesse und des Kulturpartners Skulpturenmuseums Glaskasten Marl mit finanzieller Unterstützung der Kunststiftung NRW und in Kooperation mit der INITIATIVE HÖREN. Die SoundART 2004 war die bis dahin (und vermutlich bis heute) größte Raumausstellung der Klangkunst in Deutschland. Der große Rheinsaal der Kölner Messe bot 1 000 qm Ausstellungsfläche. Er wurde ergänzt den kleinen Rheinsaal mit 400 qm Zuhörfläche, in dem 12 Lautsprecher des historischen Studios für elektronische Musik die Vielfalt der Akustischen Kunst in ihren Schnittflächen zur elektronischen Musik, zur Medienkunst und zur bildenden Kunst erlebbar machten.

»Als Kulturminister von NRW begrüße ich die Initiative des WDR auch deshalb, weil sie deutlich macht, wie viele Möglichkeiten es gibt, Kunst und Kultur zu befördern. Wir befinden uns in der Situation, dass die Krise der öffentlichen Haushalte uns zwingt, erfinderisch zu werden. Nach meiner Überzeugung werden wir feststellen, dass neue Wege auch neue Chancen eröffnen, wenn wir die Herausforderung annehmen. Die Kulturpartnerschaften des WDR sind dafür ein ausgezeichnetes Beispiel«

Dr. Michael Vesper, 2002 als Kulturminister des Landes NRW beim ersten WDR 3 Kulturpartnertreffen in Essen

2004 WDR 3 Kulturpartnertreffen in Essen (v. l. n. r.): Ulrike Ries-Augustin (Leiterin WDR Öffentlichkeitsarbeit), Arnd Richter (WDR 3, Zentrale Aufgaben), Prof. Karl Karst (Programmchef WDR 3), Monika Piel (WDR-Hörfunkdirektorin), Annegret Weber (WDR Öffentlichkeitsarbeit), Sylvia Schmeck (Büroleitung WDR 3)

2. SEPTEMBER 2006

Das erste WDR 3 Kulturpartnerfest: 200 Stunden Kultur auf 20 Bühnen in 6 Städten. 50 WDR 3 Kulturpartner aus Detmold, Duisburg, Essen, Köln, Marl und Münster veranstalten mit WDR 3 das größte, jemals an einem Tag realisierte Kultur-Event Nordrhein-Westfalens. Mehr als 60 000 Besucher:innen nehmen teil. Ein Großteil besucht erstmals die Kulturinstitutionen. 90 Prozent der Besucher:innen des Lehmbruck-Museums in Duisburg sind Erstbesucher:innen. Wie bei einer Bundesliga-Schalte überträgt WDR 3 in einer 12-stündigen Live-Sendung von 12 bis 0 Uhr die Highlights des WDR 3 Kulturpartnerfestes aus den sechs beteiligten Städten. 40 Moderator:innen führen durch das Programm, 20 Redakteur:innen koordinieren die Übertragungen, 30 WDR-Techniker:innen organisieren den Ablauf. Der WDR fährt nahezu seine gesamte Ü-Wagentechnik für dieses Kulturereignis auf. Erstmals wird ein Kulturprogramm über sechs Leitungen parallel aus dem gesamten Sendegebiet übertragen.

KAPITEL 7

DAS »KULTURPOLITISCHE FORUM WDR 3«

Am 14. Oktober 2003 findet in der Zeche Zollverein in Essen das erste »Kulturpolitische Forum WDR 3« statt. Das »Kulturpolitische Forum« ist einerseits eine öffentliche Veranstaltung, andererseits eine WDR 3 Sendereihe, die anfänglich einmal pro Monat auf dem Sendetermin des »WDR 3 Forum« am Sonntagabend (19.05 – 20 Uhr) ausgestrahlt wird. Später wandert der Sendetermin auf sonntags, 18.05 Uhr.

Radio, Kultur und Politik verbinden sich regional und setzen Themen. Das »Kulturpolitische Forum« ist das dauerhafteste Kooperationsprojekt, das aus der WDR 3 Kulturpartnerschaft hervorgeht. Karl Karst führt 20 Jahre lang die Redaktion der heute längsten kulturpolitischen Sendereihe der ARD.

Das erste Forum thematisiert die 2003 sehr aktuelle und provozierende Frage: »Wie viele Konzerthäuser braucht das Land?«. Auf dem Podium sitzen Albin Hänseroth, Intendant der Philharmonie Köln, Vera van Hazebrouck, Intendantin der Tonhalle Düsseldorf, Michael Kaufmann, Intendant der Philharmonie Essen, der NRW-Kulturminister und stellvertretende Ministerpräsident des Landes, Michael Vesper, sowie Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats, und Karl Karst, der das Podium moderiert (anfänglich noch zusammen mit Olaf Zimmermann, der aber mit Kulturminister Vesper in einen solchen Streit geriet, dass Karst ihn aus der Moderatorenrolle »entlassen« musste).

WDR-Intendant Fritz Pleitgen ist eigens nach Essen gekommen, um die neue Diskussionsreihe vorzustellen: »Der Start des Forums ist als Signal zu verstehen. In der gegenwärtigen Debatte über Kultureinrichtungen wird weit mehr über den finanziellen

2007

Der WDR-Geschäftsbericht 2007 über WDR 3: »WDR 3 ist das Kulturradio des WDR… WDR 3 war in diesem Jahr insgesamt bei mehr als 200 Konzertveranstaltungen in NRW mit von der Partie. Zudem konnte die Welle mit dem Modell der Kulturpartnerschaften die Kulturevents in den Regionen weiter ausbauen«.

2007

In Kooperation mit dem WDR 3 Kulturpartner Museum Ludwig startet WDR 3 eine weitere Veranstaltungs-Kooperation: Unter dem Motto RADIOKUNST lädt WDR 3 einmal im Monat in das Museum Ludwig ein, Hörspiele gemeinsam zu genießen.

als über den gesellschaftlichen Wert von Kultur gesprochen. Darauf wollen wir als Kulturberichterstatter:innen in Nordrhein-Westfalen aufmerksam machen«, heißt es in der WDR Pressemitteilung vom 14. Oktober 2003.

Anfänglich werden jährlich etwa 12 »Kulturpolitische Foren« veranstaltet und ausgestrahlt. Später sind es jährlich ca. 44. Insgesamt sind bis heute rund 700 Sendungen entstanden.

»Das ›Kulturpolitische Forum‹ WDR 3 hat sich seit 2003 als Plattform für die kulturpolitische Debatte in NRW fest etabliert«, heißt es später im Rückblick. 2008 feiert es sein 15-jähriges Bestehen und ist bis heute ein fester Bestandteil des WDR-Programms.

2003 Erstes Kulturpolitisches Forum WDR 3 in Essen (v. l. n. r.): Prof. Karl Karst (Programmchef WDR 3), Dr. Michael Vesper (Kulturminister NRW), Michael Kaufmann (Intendant Philharmonie Essen), Dr. Albin Hänseroth (Intendant Philharmonie Köln), Vera van Hazebrouck (Intendantin Tonhalle Düsseldorf), Olaf Zimmermann (Geschäftsführer Deutscher Kulturrat) und am Rednerpult Fritz Pleitgen (Intendant WDR)

11. JUNI 2008

Auf Anregung und mit Unterstützung von WDR 3 gründet sich der Verein kulturPARTNERnrw e. V. mit dem Ziel, die Veranstaltungen des Kulturpartner-Netzwerks zu fördern. Sein Sitz ist in Düsseldorf beim WDR 3 Kulturpartner »Landesmusikrat NRW«.

1. SEPTEMBER 2008

Umsetzung der dritten Teil-Reform von WDR 3: Der Nachmittag wird als live-präsentiertes Kulturprogramm neu strukturiert. »WDR 3 TonArt« startet mit außerordentlichem Erfolg und schließt die dreiteilige Strukturreform des WDR 3 Programms von 6 bis 0 Uhr ab. WDR 3 ist ein aktuelles, landesbezogenes, lebendiges Kulturradio mit dem größten Angebot an aktueller Kultur in Deutschland. Gleichzeitig findet die Zusammenführung der Aktuellen Kulturredaktionen von WDR 3 und WDR 5 im Programmbereich WDR 3 statt.

Weiter auf nächster Seite

KAPITEL 8

ERFOLGSGESCHICHTE(N)

2003 sind die »nicht-kommerziellen Kulturpartnerschaften« (Monika Piel) in NRW breit vertreten. WDR-Intendant Fritz Pleitgen spricht schon von einer »Erfolgsgeschichte« und nennt die neue Form der Zusammenarbeit in der WDR Pressemitteilung vom 14. Oktober 2003 »beispielhaft«. WDR 3 arbeitet inzwischen mit 77 Kulturträgern und Institutionen in NRW zusammen. Die finanzielle Krise der nordrhein-westfälischen Kultur macht die Notwendigkeit neuer Kooperationen noch deutlicher. »Um irreparable Schäden zu vermeiden«, fordert Intendant Pleitgen in Essen, »müssen wir präventiv tätig werden, gesellschaftliche Bündnisse eingehen und kräftige Netzwerke aufbauen«.

Die WDR 3 Kulturpartner sind mit dem Erreichten sehr zufrieden. »Von der Kulturpartnerschaft«, so formuliert Hans-Georg Bögner vom Kulturrat NRW, »profitieren alle Partner außerordentlich. Es ist eine Win-Win-Situation – eine wunderbare Idee

»NRW hat viele ganz unterschiedliche Kultureinrichtungen und ein großartiges Kulturradio. Die Gründung des kulturPARTNERnrw e. V. ist aber mehr als die Summe aller Einzelnen: Ihre Kraft zeigt sich nicht allein in einem weiteren kulturpolitischen Instrument, sondern in der gemeinsamen Stimme derer, die das tatsächliche Geschehen der Kultureinrichtungen an breite Bevölkerungsschichten vermitteln.«
Prof. Dr. Gerhard Kilger. Erster Vorstandsvorsitzender des 2008 gegründeten Vereins KulturPARTNERnrw e. V. (als Direktor des Kulturpartners DASA Dortmund)

2. NOVEMBER 2008

WDR 3 betreut nun alle Kulturmagazine und Literatursendungen des WDR-Radios und ist auf dem Weg, die zentrale Kulturplattform des WDR zu werden.

Kulturpolitisches Forum WDR 3 aus der Musikakademie Heek: »Wie viel Ökonomie verträgt die Kreativität«. Es diskutieren NRW-Kulturstaatssekretär Grosse-Brockhoff, Innenminister a. D. Gerhart Baum, Kulturratspräsident Prof. Dr. Max Fuchs und WDR 3 Programmchef Prof. Karl Karst.

15. September 2007: LEOPOLD Preisverleihung im WDR Funkhaus Köln mit dem Kulturpartner »Verband deutscher Musikschulen«

und ein Segen für die kulturelle Landschaft in NRW«. Vera van Hazebrouck, die Intendantin der Tonhalle Düsseldorf, lobt: »Für uns ist die Kulturpartnerschaft mit WDR 3 ein Geschenk.« Und Axel Sedlack vom »Zentrum für internationale Lichtkunst« im zentrumsfernen Unna ist überzeugt: »Der WDR trägt dazu bei, dass wir neue Besucherschichten erreichen und dass auch neue Einrichtungen verstärkt wahrgenommen werden. Die Partnerschaft mit WDR 3 verschafft Anerkennung – und für junge Einrichtungen, für Einrichtungen in kleineren Städten, ist das natürlich von großer Bedeutung«.

Der Andrang auf eine WDR 3 Kulturpartnerschaft ist so groß, dass 2010 ein Aufnahmestopp verhängt werden muss. Um das Programm nicht zu überfrachten, verhängt der WDR eine Aufnahmesperre bei 100 Mitgliedern. Neue Kulturpartner können nur aufgenommen werden, wenn alte aus dem Netzwerk austreten. Da dies aber so gut wie nie geschieht und die Verträge sich automatisch von Jahr zu Jahr verlängern, kommen lediglich punktuelle, zeitlich begrenzte WDR 3 Kulturpartnerschaften befristet hinzu.

2008

WDR 3 beteiligt sich an 310 Kultur-Veranstaltungen in NRW.

2009

Start der eigenständigen Internetdomain **kulturpartner.net**, die sowohl die WDR 3 Kulturpartner als auch den Verein kulturPARTNERnrw e. V. vorstellt und die Veranstaltungen des Netzwerks dokumentiert. Hintergrund: Der 12. Rundfunkänderungs-Staatsvertrag vom Dezember 2008, der es dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk untersagte, »programmferne« Internetangebote zu betreiben.

KAPITEL 9

DIE KOSTEN

Die WDR 3 Kulturpartnerschaften wurden 2 000 initiiert, um durch gegenseitigen »Image-Transfer« die Kultur in Nordrhein-Westfalen zu stützen und zu stärken. Kostenneutral. Für die Kulturinstitutionen sind die WDR-Trailer »eine kostenfreie Veranstaltungsunterstützung«, eine »unentgeltliche Unterstützung der Kultur-Träger des Landes auf Gegenseitigkeit« (Monika Piel) oder eine »gegenseitige Unterstützung ohne direkten Geldfluss« (Karst 2006 im Interview mit »Politik und Kultur«). Es fließt kein Geld: Das ist der Grundsatz der WDR 3 Kulturpartnerschaften. Umsonst freilich sind die Partnerschaften und die professionell gestalteten Trailer nicht.

In den Jahren 2004 bis 2007 gibt WDR 3 insgesamt rund 138.000 Euro für Kulturpartnertrailer aus. Hinzu kommen rund 100.000 Euro im Jahr für die Vor-Ort-Präsenzen der WDR Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehören die Betreuung von Infoständen bei größeren Veranstaltungen, die Produktion der Kulturpartner-Stelen, die bei allen WDR 3 Kulturpartnern aufgestellt werden, und die nicht unerheblichen Kosten für die Verteilung der Programmbroschüren der Kulturpartner, die der WDR auf eigenen WDR 3 Kulturpartnerständern bei den Kulturpartner auslegt. Ein Service für die gegenseitige »Crosspromotion« der Kultureinrichtungen des Landes, der allerdings aufgrund der mangelnden Beteiligung einzelner (größerer) WDR 3 Kulturpartner nach einigen Jahren eingestellt wird.

2009

Aufnahmestopp: Der Erfolg der WDR 3 Kulturpartnerschaften führt dazu, dass ein Aufnahmestopp verhängt werden muss. Die Zahl der Partnerschaften soll auf 80 feste und 25 punktuelle Partner:innen begrenzt werden. Die Zahl wird faktisch aber immer wieder überschritten.

DEZEMBER 2009

Der Deutsche Kulturrat stellt in seiner Studie »Der WDR als Kulturakteur« fest: »Die Kulturpartnerschaften von WDR 3 sind ein Meisterwerk an Vernetzung mit dem Kulturbereich«.

18. Juli 2010: Kultur Ruhr Still-Leben auf der A3. WDR 3 Kulturpartner-Tisch

2. MAI 2010

Kulturpolitisches Forum WDR 3 mit den kulturpolitischen Sprechern der Landtagsparteien: »Kultur als Herausforderung – Die kulturpolitischen Positionen der Parteien in NRW«.

22. MAI 2010

Start der »WDR 3 Open Auditions« im WDR-Funkhaus am Wallrafplatz, ein Kooperationsprojekt von WDR 3 mit den Musikhochschulen des Landes NRW und der INITIATIVE HÖREN nach dem Modell der Kulturpartnerschaften. Junge Spitzentalente der NRW-Musikhochschulen erhalten die Gelegenheit, sich unter professionellen Bedingungen vor Fachredakteur:innen, Hochschulvertreter:innen, Konzertveranstalter:innen und interessiertem Publikum – später auch live in WDR 3 – im Kleinen Sendesaal des WDR-Funkhauses zu präsentieren.

KAPITEL 10

DAS WDR 3 KULTURPARTNERFEST 2006

Im Jahr 2006 ist die Zahl der festen WDR 3 Kulturpartner auf 80 gestiegen. Hinzu kommen 12 befristete Partnerschaften. Das Kulturnetzwerk gilt inzwischen als »das derzeit größte und aktivste Kultur-Netzwerk in Deutschland«. Es vereint die unterschiedlichsten Kultureinrichtungen des Landes, von der Akademie Remscheid über das Museum Kunst Palast Düsseldorf bis zur Stiftung Zollverein Essen, vom Theater Bonn bis zum Zentrum für internationale Lichtkunst in Unna. Nahezu alle großen Kulturträger:innen des Landes sind im Netzwerk vertreten.

Am 2. September 2006 findet das erste WDR 3 Kulturpartnerfest statt. Es ist die erste gemeinsam mit den WDR 3 Kulturpartnern ausgerichtete Großveranstaltung und laut WDR-Pressemitteilung vom selben Tag der »Höhepunkt einer langjährigen Kooperation«. 50 WDR 3 Kulturpartner nehmen aktiv als Programmgestalter teil. Das Gesamtprogramm umfasst mehr als 200 Stunden Kultur auf 20 Bühnen in 6 Städten: Detmold, Duisburg, Essen, Köln, Marl und Münster veranstalten das größte jemals an einem Tag realisierte Kultur-Event Nordrhein-Westfalens.

Rund 60 000 Menschen besuchen die Veranstaltungen des WDR 3 Kulturpartnerfestes. Ein erheblicher Teil davon kommt erstmals in Kontakt mit einer Kulturinstitution. 90 Prozent der Besucher:innen des Lehmbruck-Museums Duisberg etwa sind Erstbesucher:innen. Durch die landesweite WDR Radio-Begleitung des WDR 3 Kulturpartnerfestes können zahlreiche Hörer:innen erstmals für Kultur interessiert werden.

Das WDR 3 Kulturpartnerfest 2006 wird parallel zu den lokalen Veranstaltungen in einem 12-stündigen WDR 3 Radiotag (von

29. MAI 2010

2010 ist das Jahr des 10-jährigen Bestehens der WDR 3 Kulturpartnerschaften. Gleichzeitig ist es das Jahr der Kulturhauptstadt Ruhr 2010. WDR 3 führt beides zusammen mit einer Sternfahrt aus 5 NRW-Städten, einem Live-Radiotag auf WDR 3 von 8 bis 0 Uhr und einem abendlichen Publikumsfest auf Zollverein in Essen. Auf den fünf Bustouren erhalten die teilnehmenden WDR 3 Hörer:innen einen besonderen Blick hinter die Kulissen eines WDR-Regionalstudios, eines Schauspielhauses, einer Philharmonie, eines Museums und weiterer Kultur-Einrichtungen des Landes. »Die Vielfalt der Kultur, die NRW bietet, möchten wir an diesem Tag präsentieren« (Wolfram Kähler, WDR 3).

12 bis 0 Uhr) umgesetzt. Das Liveprogramm kommt von den 20 Bühnen der sechs teilnehmenden Städte. 40 Moderator:innen führen durch das Programm, 20 Redakteur:innen koordinieren die Übertragungen und 30 Techniker:innen organisieren den Sendeablauf. »Der WDR fährt nahezu seine gesamte Ü-Wagentechnik für dieses Kulturereignis auf. Erstmals wird ein Kulturprogramm über sechs Leitungen parallel aus dem gesamten Sendegebiet übertragen«, heißt es in der WDR Pressemitteilung vom 16. August 2006. Und nicht nur der Hörfunk überträgt von den nordrhein-westfälischen Bühnen. Auch das Fernsehen und Online sind dabei. Das WDR 3 Kulturpartnerfest ist ein vielmediales Ereignis. Die Ansprüche sind hoch.

2006: WDR 3 Kulturpartnerfest Schaukasten

29. MAI 2010

Kommentar zur WDR 3 Kulturpartner-Tour 2010 von Fritz Pleitgen (zu dieser Zeit Geschäftsführer der »Ruhr 2010 GmbH«): »Ich habe bestimmt nicht daran gedacht, dass ich eines Tages Nutznießer dieser Partnerschaft werden könnte. Die Idee stammt ja von Karl Karst… Die Berichterstattung ist für die Kulturpartner von großer Bedeutung. Ich merke das ja gegenwärtig auch«.

18 JULI 2010:

WDR 3 ist Kulturpartner der Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr 2010 und präsentiert einzelne WDR 3 Kulturpartner bei der Aktion »Stillleben A40« auf der gesperrten Autobahn A40 / B1. Das Kulturradio WDR 3 sendet ein zweistündiges »Musikkulturen Special« live von der A40.

Schon vor Sendungsbeginn verlautbaren Karst und Pleitgen unisono: »NRW verfügt über die dichteste Kulturlandschaft Europas, und das WDR 3 Kulturpartnerfest wird diese erfreuliche Tatsache am 2. September 2006 für alle sichtbar und hörbar vermitteln«.

Während des WDR 3 Kulturpartnerfestes finden in den sechs beteiligten Städten gleichzeitig acht kulturpolitische Foren statt. Die Podiumsdiskussionen behandeln Themen wie: »Hochkultur für alle?!«, »Wie viel Kultur braucht unsere Wirtschaft?«, »Ruhrgebiet – Kulturgebiet?« oder »Klangkunstland NRW – Kunst und Kohle?«. Es sind originäre nordrhein-westfälische Debattenthemen. Das Lippische Landesmuseum, die Städtischen Bühnen Münster oder auch das WDR Funkhaus Köln sind die Veranstaltungsorte.

Auch nach innen wirkt das größte je dagewesene NRW-Kultur-Fest nach: »Besonders wirksam«, so fasst Karst den Event zusammen, »war das Gemeinschaftserlebnis des Kulturpartnerfestes 2006, das die 50 beteiligten Kulturpartner im Land und die über 100 aktiven Kolleginnen und Kollegen des WDR zusammengeführt hat wie ein großes Team. Die beteiligten Techniker, Redakteure, Moderatoren und WDR 3 Kulturpartner sprechen bis heute von dieser Kultur-WM. Es war die bis dahin größte Präsenz des WDR Hörfunks bei einer öffentlichen Veranstaltung in NRW«.

02. JUNI 2011

Abschlusskonzert der Höreraktion »WDR 3 Lieblingsstücke« beim WDR 3 Kulturpartner »Historische Stadthalle Wuppertal«. WDR 3 hat 2010 ein qualitatives Ranking für klassische Musik entwickelt und damit ein Zeichen dafür gesetzt, dass auch das anspruchsvolle Kultur-Publikum für Beteiligung offen ist. »Wenn rund 3 000 Hörerinnen und Hörer ihre persönliche Geschichte zu einem Lieblingsstück der klassischen Musik aufschreiben, dann ist das weit höher einzustufen als das pure Anklicken eines Kästchens…«, schrieb Karl Karst: »Mit der Höreraktion der WDR 3 Lieblingsstücke haben wir den Praxistext gemacht und eine Resonanz erhalten, die wir angesichts der hohen Anforderung nicht erwartet hatten… Das war wohl die Basis für die Akzeptanz unserer Aktion, dass wir unserem Anspruch treu geblieben sind und uns nicht angebiedert haben, sondern die Hörer ernst genommen und herausgefordert haben«.

»Aus der Ferne betrachtet ist dieses Netzwerk der WDR 3 Kulturpartner mit mehr als 120 Institutionen und Organisationen inzwischen einzigartig. In den jetzigen Krisenzeiten ist es umso wertvoller, weil es den beteiligten Kulturinstitutionen Visibilität und eine Plattform gibt. Aus der Nähe betrachtet erinnere ich mich noch sehr gut an die Anfangsjahre, als wir Institutionen überzeugen mussten, sich hier als Partner zu engagieren. Die Vorreiterrolle, die wir im Vorstand gelebt haben, hat sich gelohnt. Heute können wir mit Stolz sagen: diese Idee ist zur Nachahmung, wo auch immer auf der Welt, empfohlen!«.
Ilona Schmiel. Intendantin Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Vorstandsmitglied des KulturPARTNERnrw e. V. 2007 – 2013 als Intendantin des Beethovenfestes Bonn)

2006: WDR 3 Kulturpartnerfest, Nachwuchsschauspieler auf der WDR Bühne

OKTOBER 2012

Der WDR erlebt anlässlich einer geplanten Organisationsreform von WDR 3 seinen ersten Internet-Shitstorm durch sogenannte »Radioretter«.

8. SEPTEMBER 2013

Auf dem Gelände des WDR 3 Kulturpartners DASA (Deutsche Arbeitswelt Ausstellung) veranstaltet WDR 3 erstmals ein Public Viewing der »BBC Last Night of the Proms« bei freiem Eintritt für 1 000 Hörer:innen. Im Rahmen der Veranstaltung präsentierten sich auch die WDR 3 Kulturpartner und stellten ihre Programme vor.

KAPITEL 11

DER KULTURPARTNERNRW E. V.

Das Kulturpartnerfest 2006 war für viele Beteiligte, vor allem für den WDR, mit hohen Kosten verbunden. Ein von manchen Kulturpartner gewünschtes Sponsoring konnte nicht realisiert werden. Auf dem WDR 3 Kulturpartnertreffen 2007 regt Karst deshalb die Gründung eines eigenen Kulturpartnervereins an, der sich 2008 als »KulturPARTNERnrw e. V.« gründet. Die Geschäftsadresse firmiert beim Landesmusikrat NRW in Düsseldorf, der erste Vorsitzende wird Prof. Dr. Gerhard Kilger, Direktor der DASA in Dortmund.

Erster Vorstand des neu gegründeten Vereins der kulturPARTNERnrw e. V. (v. l. n. r.): Eva Luise Roth, Prof. Dr. Gerhard Kilger, Ilona Schmiel, Jolanta Nölle, Sylvia Schmeck

Die spätere Vorsitzende Jolanta Nölle benennt in der Studie des Deutschen Kulturrats 2009 als Ziel des neuen Vereins, »die Kultur des Landes NRW zu fördern und Netzwerke zu schaffen. Mitglied dürfen alle Kulturpartner des WDR 3 sein. Was wir möchten, ist den Kulturpartnern des Kulturradios WDR 3 eine Stimme zu verleihen. So können wir zum Beispiel gezielt und konzentriert Sponsoren ansprechen«. Brigitte Knott-Wolf mutmaßte damals in der »Funkkorrespondenz« zwar, der wichtigste Zweck des Kulturpartnervereins sei das »Einwerben von Sponsorengeldern«. Doch eine finanzielle Eigenständigkeit hat der Verein bis heute nicht erreicht.

MÄRZ 2014

WDR 3 als Kulturplattform und als landesweites Feuilleton für NRW. »Kein Medium in NRW erreicht die Kulturinteressierten des Landes in ähnlicher Breite und Zielgenauigkeit wie WDR 3«. (Karl Karst, WDR-Pressemitteilung vom 17. März 2014).

20. MAI 2014

Kulturpolitisches Forum WDR 3 aus der Akademie der Künste Berlin: »Verteidigt die Kultur! Das Freihandelsabkommen«. Es diskutieren unter der Leitung von Jürgen König: Maurice Gourdault-Montagne (Botschafter Frankreich), Verena Metze-Mangold (Deutsche UNESCO-Kommission), Gerhard Pfennig (Initiative Urheberrecht), Klaus Staeck, (Akademie der Künste), Hans-Jürgen Urban (IG Metall) und Olaf Zimmermann (Deutscher Kulturrat).

Die Vereinsgründung hat eine eigene juristische Form für die Kulturpartner geschaffen, so dass es möglich wurde, kulturpolitische Positionen zu beziehen. Der Verein stellt sich am 15. Oktober 2008 auf der Zeche Zollverein in Essen erstmals vor. NRW-Kulturstaatssekretär Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, der NRW-Kulturratsvorsitzende Gerhart Baum und die stellvertretende WDR-Intendantin Eva-Maria Michel sprechen Grußworte. Im Anschluss wird ein Kulturpolitisches Forum über Kreativität und Ökonomie aufgezeichnet. 2009 stellt der Deutsche Kulturrat in seiner Studie »Der WDR als Kulturakteur« (2009) fest: »Die Kulturpartnerschaften von WDR 3 sind ein Meisterwerk an Vernetzung mit dem Kulturbereich«.

Präsentationsstele von WDR 3 und KulturPARTNERnrw e. V.

»Die Kulturpartnerschaften von WDR 3 sind ein Meisterwerk an Vernetzung mit dem Kulturbereich«
Deutscher Kulturrat, 2009 in seiner Studie »Der WDR als Kulturakteur«

25. SEPTEMBER 2015

Zum zehnten Mal: Verleihung des Medienpreises LEOPOLD mit dem WDR 3 Kulturpartner »Verband deutscher Musikschulen (VdM)« im WDR Funkhaus Köln.

27. AUGUST 2016

15 Jahre WDR 3 Kulturpartnerschaften und 70 Jahre NRW. Zweite Sternfahrt der WDR 3 Kulturpartner mit 6 Bustouren und 18 Stationen an ausgewählten Kulturpartnerstätten. Die WDR 3 KulturpartnerTour startet in Bochum, Brühl, Detmold, Heek und Köln. Ihr Ziel: Das NRW-Fest in Düsseldorf. Zu den exklusiven Angeboten gehören u. a. eine Probe der »Meistersinger« im Landestheater Detmold, eine Führung in der Bühnentechnik der Philharmonie Duisburg, eine Programmpräsentation im Theater Oberhausen, eine Generalprobe der Brühler

Weiter auf nächster Seite

KAPITEL 12

KULTURPARTNER.NET

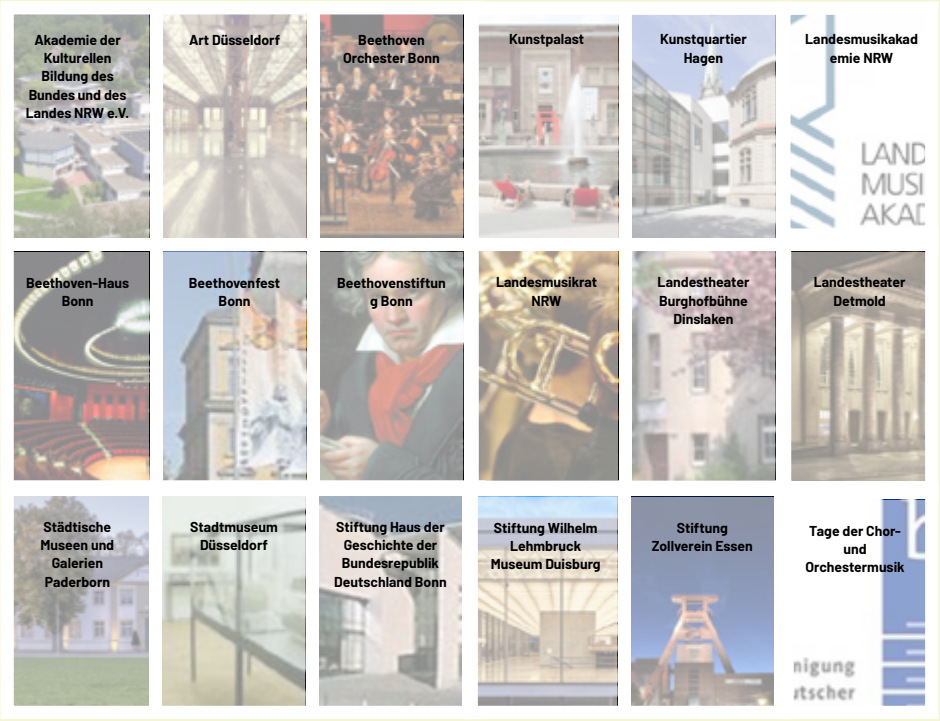
Der 12. Rundfunkänderungs-Staatsvertrag vom Dezember 2008 untersagte es dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, Internetangebote zu betreiben, die nicht unmittelbar mit dem Programm verbunden sind. Zahllose Serviceangebote von ARD und ZDF mussten gelöscht werden, so auch die Kulturpartner-Seiten von WDR 3. Karst initiiert daraufhin den Aufbau der eigenständigen Internetdomain kulturpartner.net, die sowohl die WDR 3 Kulturpartner als auch den Verein kulturPARTNERnrw e. V. vorstellt und die Veranstaltungen des Netzwerks dokumentiert. Ab 2018 liefert die Seite aktuelle Veranstaltungshinweise auf der Basis der WDR 3 Kulturpartner-Trailer, die zusätzlich zeitunabhängig gestreamt werden konnten. Die Domain kulturpartner.net ist heute ein umfassendes Archiv regionalhistorischer Medienkooperationen. Das »Kulturpolitische Forum« ist nahezu vollständig dokumentiert und dauerhaft präsent.

2. Juni 2011: Finale der WDR 3 Lieblingsstücke beim Kulturpartner Historische Stadthalle Wuppertal

2017

Schlosskonzerte und ein Besuch in der Restaurationswerkstatt des Kölner Museums Schnütgen. Den Abschluss bildet ein WDR 3 Konzert mit dem Starvioli-nisten und WDR 3 Moderator Daniel Hope, live vom NRW Fest in Düsseldorf. Jörg Lengersdorf führt launige Bühnen-Gespräche mit WDR-Hörfunkdirektorin Valerie Weber und WDR 3 Programmchef Karl Karst.

WDR-Geschäftsbericht 2017: »WDR 3 konzentriert sich als Kulturradio des Westdeutschen Rundfunks darauf, die ganze Vielfalt der Kultur erlebbar zu machen: mit viel klassischer Musik, Jazz und Feuilleton – im Radio, bei Konzerten und Veranstaltungen sowie mit den vielfältigen Angeboten im Netz wie dem WDR 3 Konzertplayer. Damit ist WDR 3 die Kulturplattform in NRW«.



Auszug der Mitgliederübersicht aus kulturpartner.net

JANUAR 2017

Der Programmbereich WDR 3 wird zum crossmedialen Kultur-Kompetenzzentrum des WDR. Intendant Tom Buhrow ernennt WDR 3 Programmchef Karl Karst zu seinem Kulturbeauftragten und zum crossmedialen Kulturkoordinator für die Jubiläumsprojekte »Böll100« (2017), »Offenbach« (2019) und »Beethoven« (2020).

30. OKTOBER 2018

Die 10. Verleihung der AUDITORIX-Hörbuchsiegel für Kinder zusammen mit den Preisen des Bundeswettbewerbs »musik gewinnt!« des WDR 3 Kulturpartners BMU (Bundesverband Musikunterricht). Zugleich ist es ein Doppeljubiläum: 15 Jahre Initiative Hören und 15 Jahre »musik gewinnt«. Prof. Christian Höppner, Präsident des Deutschen Kulturrats, in seiner Eröffnungsrede: »Dieses Jubiläum ist Ausdruck eines besonderen Engagements, das sich nicht von selbst versteht!«.

KAPITEL 13

DAS WDR 3 KULTURPARTNERFEST 2010

Zum 10-jährigen Bestehen der WDR 3 Kulturpartnerschaft und anläßlich der »Kulturhauptstadt Ruhr 2010« veranstaltet WDR 3 mit seinen Kulturpartner am 29. Mai 2010 eine Sternfahrt nach Essen und einen 16-stündigen Radiotag auf WDR 3. Es gibt inzwischen 85 feste und 25 punktuelle Kulturpartner. WDR 3 ist seit seiner Programmstrukturanpassung 2008 auch am Nachmittag ein live-präsentiertes Kulturprogramm und liefert werktäglich 8 Stunden aktuelle Kultur.

Die Planung des zweiten WDR 3 Kulturpartnerfestes sieht folgende Elemente vor:

1. Eine Kulturpartnertour mit 6 Sternfahrten für insgesamt 250 Teilnehmer:innen, die in Aachen, Bielefeld, Bonn, Marl und Münster starten. Sie machen Stationen bei diversen WDR 3 Kulturpartner (mit Einblicken »Behind the scene«) und führen schließlich zur Essener Zeche Zollverein.
2. Einen 16-stündigen Live-Radiotag auf WDR 3 von 8 bis 0 Uhr, mit Reportagen von den Stationen der Sternfahrt, Beiträgen über die WDR 3 Kulturpartner, Konzertmitschnitten aus Veranstaltungen der WDR 3 Kulturpartner sowie einer Live-Übertragung aus der Philharmonie Essen.
3. Ein Abschlussfest auf der Zeche Zollverein mit Besichtigung der »Schachtzeichen« zur Eröffnung der »Kulturhauptstadt Ruhr 2010«.

2019

200 Jahre Jacques Offenbach. WDR 3 wird auf Basis eines erweiterten Kulturpartnervertrages mit der Offenbach-Gesellschaft zum »European Media Host« des Offenbachjahres 2019 und beteiligt sich als Produzent und Broadcaster an den Konzerten, Opernaufführungen und kulturpolitischen Foren.

DEZEMBER 2019

Im WDR 3 Onlineauftritt werden die WDR 3 Kulturpartnerschaften mit neuer Grafik präsentiert. Dort heißt es nun: Das WDR 3 Kulturpartnernetzwerk umfasst »mehr als 120 renommierte Theater, Museen und Konzerthäuser in Nordrhein-Westfalen«.

»Die Kulturpartnerschaften des WDR waren zuerst nur eine verrückte Idee: eine feste Verbindung zwischen einem Sender und Kulturinstitutionen aus dem Sendegebiet ist mehr als ungewöhnlich. Aus der verrückten Idee wurde ein stabiles Netzwerk. Es ist die berühmte Win-Win-Situation: Die Idee war richtig und sie wurde mit großem Nachdruck und Engagement vom WDR, namentlich Karl Karst, vorangetrieben. Und das so gut, dass die Idee inzwischen viele Nachahmer gefunden hat. Toll! Herzlichen Glückwunsch!«.
Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats

29. Mai 2010: 10 Jahre WDR 3 Kulturpartner – Abschlussfest mit Prof. Karl Karst am Schlagzeug

29. Mai 2010 auf Zollverein Essen: Das Team der Schlussveranstaltung 10 Jahre WDR 3 Kulturpartner

31. DEZEMBER 2019

Prof. Karl Karst gibt nach mehr als 20 Jahren die Programmleitung WDR 3 ab und vertritt ab 2020 als Kulturbeauftragter des WDR-Intendanten die ARD im Deutschen Kulturrat, im Deutschen Musikrat und in der Culture-Group der Europäischen Rundfunk-Union (EBU). Neuer WDR 3-Chef ist ab 1. Januar 2020 Matthias Kremin.

7. FEBRUAR 2020

Kulturpolitisches Forum WDR 3 aus dem WDR Funkhaus Köln: »Kulturgut Karneval«. Unter der Leitung von Michael Köhler diskutieren: Michael Euler-Schmidt (Kunsthistoriker), Didi Jünemann (Kabarettist), Christoph Kuckelkorn (Präsident Festkomitee Kölner Karneval) und Olaf Zimmermann (Deutscher Kulturrat).

KAPITEL 14

WIRBELSTURM UND STABILISIERUNG

WDR 3 ist nicht mehr nur das Kulturradio des WDR, sondern hat sich zur zentralen »Kulturplattform in NRW« entwickelt. »Kein Medium in NRW erreicht die Kulturinteressierten des Landes in ähnlicher Breite und Zielgenauigkeit wie WDR 3«. Doch dann führt die vom neuen Hörfunkdirektor Wolfgang Schmitz verordnete WDR 3 Organisationsreform 2012 zu heftigen Auseinandersetzungen. Eine Gruppe sogenannter »Radioretter« ruft via Internet zum Protest auf. Um WDR 3 – schreibt Diemut Roether in »epd medien« Nr. 17 vom 17. April 2012 – »ist ein Kulturkampf entbrannt, der seinesgleichen sucht«. Der WDR erlebt den ersten großen Internet-Shitstorm seiner Geschichte.

WDR 3 Kulturpartner der ersten Stunde: Weltkulturerbe Zollverein.

In dieser erregten Atmosphäre geht im Mai 2012 bei der Vorsitzenden des WDR-Rundfunkrates und in Kopie bei WDR-Intendantin Monika Piel ein Brief des KulturPARTNERnrw e. V. ein. Er spricht sich »uneingeschränkt für die innerhalb des WDR vorgesehenen Innovationen und für die Fortsetzung des (...) Ausbaus von WDR 3 zur ›Kulturplattform in NRW‹« aus. »Die Arbeit von WDR 3 ist vorbildlich, einzigartig und unersetzlich«.

13. MÄRZ 2020

Nordrhein-Westfalen kündigt wegen der Corona-Pandemie die Schließung der Museen und Theater an. Es findet keine öffentliche Kultur mehr statt. Shutdown.

10. MAI 2020

Kulturpolitisches Forum WDR 3 aus dem Kleinen Sendesaal des WDR ohne Publikum: »Vorhang auf und alle Fragen offen. Zur Wiedereröffnung der Museen in NRW«.

Autor des Briefes ist Gerhard Kilger, Vorsitzender des KulturPARTNERnrw e. V. Und der Brief wirkt. Jahre später erinnert sich WDR-Intendant Tom Buhrow noch, wie hier »eindeutig Position bezogen« wurde: »Das war in der hitzigen Diskussion sehr hilfreich für die Verantwortlichen des WDR und hat auch bei den Gremien Eindruck gemacht«. In der Konsequenz attestierte der WDR-Rundfunkrat dem Kulturradio WDR 3 schließlich einen besonderen Status jenseits der Quotenorientierung. Er stabilisierte damit auch das Modell der WDR 3 Kulturpartnerschaften. »Zehn Jahre«, sagt Karl Karst im Nachhinein, waren WDR 3 und das Modell der WDR 3 Kulturpartnerschaften immer wieder umkämpft und »instabil«. Nach den Auseinandersetzungen 2012 waren sie »stabil«.

27. August 2016: WDR-Bühne auf dem NRW-Fest Düsseldorf beim Abschluss der WDR 3 KulturpartnerTour 2016

10. OKTOBER 2020

Ursprünglich geplanter Termin für die Jubiläumsveranstaltung »20 Jahre WDR 3 Kulturpartner«. Wegen der Corona-Pandemie wurde er zunächst auf April 2021 verschoben, dann auf den 30. Oktober 2021.

30. OKTOBER 2021

Termin der Jubiläumsgala »20 Jahre WDR 3 Kulturpartner« in den WDR-Fernsehstudios Köln-Bocklemünd – mit der Verabschiedung von Prof. Karl Karst.

KAPITEL 15

WDR 3 KULTURPARTNER-KOOPERATIONEN

Aus den WDR 3 Kulturpartnerschaften entstehen immer wieder neue Kooperationen und Veranstaltungen. Zu den größten Events und Innovationen für das Land NRW gehört die 2004 erstmals in der ART COLOGNE realisierte und dann jährlich umgesetzte NRW-Klangkunstausstellung »SoundART«.

Ursprung der SoundART war der Deutsche Klangkunst-Preis, den Karst mit dem Direktor des Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Uwe Rüth, 2002 ins Leben rief. Der Deutsche Klangkunst-Preis wiederum ging auf die Gründung der »Initiative Stiftung Hören« zurück, die 2001 auf Einladung von Karst in Köln stattfand und 2003 den bundesweiten Dachverband der Initiative Hören hervorrief.

Zu den weiteren langfristigen WDR 3 Kulturpartner-Kooperation gehören u. a. die seit 2001 im WDR Funkhaus stattfindende Verleihung der LEOPOLD-Medienpreise des Verbands deutscher Musikschulen und das 2012 begonnene Public Viewing der BBC Last Night of the Proms, das zunächst regelmäßig in der DASA Dortmund stattfand, dann einmal im Parktheater Iserlohn und seither im Theater Bielefeld.

Auch die Abschlussveranstaltung der »WDR 3 Lieblingsstücke« mit Harald Schmidt 2011 in der Historischen Stadthalle Wuppertal gehört zu den Kooperationen, die auf der Basis der Kulturpartnerschaften zustande kamen.

28. Oktober 2004 Eröffnung der ersten SoundART-Ausstellung in NRW mit (v. l. n. r.): Dr. Uwe Rüth (Direktor Skulpturenmuseums Glaskasten Marl), Gérard Goodrow (Direktor ART COLOGNE), Ilse Brusis (Präsidentin der Kunststiftung NRW) und Prof. Karl Karst (Programmchef WDR 3)

»Als Karl Karst im Jahr 2000 erstmals einem kleineren Kreis von Kulturveranstaltern in NRW seine Idee zu einer Kulturpartnerschaft mit WDR 3 vorstellte, war ich als Leiter Administration des Klavierfestival Ruhr unter den Eingeladenen. Es war für mich unmittelbar evident, dass dieses Projekt enorme Synergien freisetzen würde. Die Schnittmenge von WDR 3-Hörern und Besuchern von Konzerten, Theatern, Museen und anderer Kultureinrichtungen in NRW ist naturgemäß sehr hoch. Insofern sprach alles dafür, dass ein gemeinsames Eintreten für Kultur höchst effizient sein würde.

Für uns Kulturschaffende eröffnete sich mit den kostenlosen Trailern auf WDR 3 die einzigartige Möglichkeit, überregional und absolut zielgruppenspezifisch über unsere Veranstaltungen zu informieren. Die Effekte konnte ich schon bald an den Abendkassen des Klavierfestivals feststellen und auch später immer wieder während meiner Zeit als Intendant der Duisburger Philharmoniker. Mit der Präsentation von WDR 3 als Kultursender in unseren Häusern und Publikationen konnten wir im Gegenzug die Kundenbindung unseres Publikums an WDR 3 stärken. Eine genial einfache Idee, die erfolgreich sein musste. Gut, dass einer sie formuliert hat!«.

Dr. Alfred Wendel

6. Juni 2006 SoundART-Ausstellung auf der Traumzeit Duisburg mit (vorne, v.r.n.l.): Dr. Christian Esch (Direktor Kultursekretariat NRW), Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff (Kulturstaatssekretär NRW) und Prof. Karl Karst (WDR 3)

KAPITEL 16

WDR 3 ALS KULTURPLATTFORM

2017 ist WDR 3 – so hält es der WDR-Geschäftsbericht fest – ganz offiziell die »Kulturplattform« für Nordrhein-Westfalen. Das Kulturradio erfüllt diese neue Funktion durch sein Programm, durch seine »Kulturträgerrolle« und durch seine WDR 3 Kulturpartnerschaften. »Kein Medium in NRW erreicht die Kulturinteressierten des Landes in ähnlicher Breite und Zielgenauigkeit wie WDR 3«. WDR 3 ist inzwischen ein Kulturradio mit werktäglich 8 Stunden aktueller Kulturberichterstattung. Der Programmbereich WDR 3 ist das crossmediale Kultur-Kompetenzzentrum des WDR. Intendant Tom Buhrow ernennt WDR 3 Chef Karst zu seinem Kulturbeauftragten und zum crossmedialen Kulturkoordinator für die Jubiläumsprojekte »Böll100« (2017), »Offenbach« (2019) und »Beethoven« (2020).

2019: Sylvia Schmeck als Offenbach

Als Produzent, Vermittler und Veranstalter von künstlerischen Musik- und Wortproduktionen gehört WDR 3 zu den größten Kulturauftraggeber:innen in Deutschland. Und auch der NRW-Kultur geht es gut: 2018 hat Nordrhein-Westfalen mit 224 Millionen Euro den höchsten Kulturetat jemals in der Geschichte des Landes.

2019 erlebt WDR 3 seinen ersten Einsatz als crossmediale Kulturplattform und ARD-Mediahost Radio, Fernsehen, Online für das Offenbachjahr 2019. WDR 3 betätigt sich:

1. als Produzent und Broadcaster:in der Konzerte, Opern und Podiumsdiskussionen,
2. als Media Host für die ARD und die EBU,
3. als Kulturpartner mit Veranstaltungshinweisen im Programm WDR 3,
4. als Berichterstatter in den aktuellen Kulturmagazinen von WDR 3,
5. als Unterstützer (Räume, Kapazitäten) für Veranstaltungen.

»›Die Künste sprechen für sich allein – vorausgesetzt wir geben ihnen eine Chance‹ – ein leicht abgewandeltes Zitat von Yehudi Menuhin. Diese Chance eröffnete der damalige WDR 3 Programmchef Karl Karst mit der Gründung der Kulturpartnerschaften im Jahr 2000. Dieses Kulturnetzwerk mit 120 Partnern hat seitdem im Sinne der UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt das kulturelle Leben weit über die Landesgrenzen hinaus bereichert. Ein Netzwerk, bei dem nicht nur alle Partner, sondern auch die Menschen vor Ort gewinnen. Der Deutsche Musikrat gratuliert Karl Karst und dem WDR herzlich zu 21 Jahren Kulturpartnerschaften und dem damit verbundenen beispielhaften Engagement für ein lebendiges Kulturleben!«.

Prof. Christian Höppner. Kulturratspräsident a. D. Generalsekretär des Deutschen Musikrates

29. September 2021 Berlin (v. l. n. r.): Dr. Josef Schuster (Präsident des Zentralrats der Juden), Prof. Karl Karst (Kulturbeauftragter des WDR-Intendanten und Verterer der ARD im Deutschen Kulturrat), Prof. Monika Gruetters (Staatsministerin für Kultur und Medien) bei der Verleihung des ersten Deutschen Kulturpolitikpreises des Deutschen Kulturrats in der Staatsbibliothek Berlin

KAPITEL 17

ARD-VORBILD

Bereits 2001 nimmt der WDR-Rundfunkrat das neue Konzept der »Kulturpartnerschaften« positiv zur Kenntnis. Die WDR 3 Kulturpartnerschaften gehören – so meldet »epd medien« damals – zu den »wesentlichen Neuerungen« der Veränderungsprozesse bei WDR 3.

Monika Piel, damals WDR-Hörfunkdirektorin und Vorsitzende der ARD-Hörfunkkommission, sieht schon in Mai 2002 bei der erstmaligen Vorstellung der »Partnerschaft für mehr Kultur« in den WDR 3 Kulturpartnerschaften ein »Vorbild für ähnliche Kooperationen der übrigen ARD Kulturradios«. Und auch WDR-Intendant Fritz Pleitgen empfiehlt eine ARD-weite Übernahme. »Ich fand das eine großartige Idee«, erinnert er sich 2010 in einem Gespräch mit mir: »Ich war seinerzeit noch ARD-Vorsitzender und habe versucht, die Idee in die gesamte ARD hineinzutragen. Hat nicht so funktioniert«. Es dauert ein paar Jahre, doch dann wird das WDR 3 Kulturpartnermodell auch von anderen öffentlich-rechtlichen Kulturwellen adaptiert. Heute sind Idee und Modell

2013 – Public Viewing der BBC Last Night of the Proms in den Räumen des Kulturpartners DASA Dortmund

Kulturpolitisches Forum WDR 3 von der Leipziger Buchmesse 19. März 2010 (v. l. n. r.): Mechthild Appelhoff (Landesanstalt für Medien NRW), Prof. Karl Karst (WDR 3), Wolfgang Antritter (Jurymitglied AUTITORIX-Hörbuchsiegel)

der WDR 3 Kulturpartnerschaften in ganz Deutschland kopiert und von den meisten Landesrundfunkanstalten der ARD übernommen.

20 Jahre nach dem Start der WDR 3 Kulturpartnerschaften beim WDR hat die ARD – so berichtet der aktuelle ARD-Vorsitzende Tom Buhrow in der Deutschlandfunksendung @mediasres vom 27. Mai 2020 – »mehr als 1.000 Kulturpartnerschaften zu bieten«. Die Idee einer »Partnerschaft für mehr Kultur« hat sich endgültig durchgesetzt.

KAPITEL 18

RESONANZ

»Der WDR war der erste öffentlich-rechtliche Sender, der mit seinem Kulturradio WDR 3 mit Kultureinrichtungen in NRW sogenannte Kulturpartnerschaften eingegangen ist«, konstatiert der Deutsche Kulturrat in seiner Studie »Der WDR als Kulturakteur« 2009. Wie erfolgreich das Konzept der WDR 3 Kulturpartnerschaften ist, wird nicht zuletzt daran deutlich, wie viele Nachahmer es innerhalb der ARD und darüber hinaus gefunden hat. Selbst kommunale Einrichtungen, Städte und Gemeinden haben nun »Kulturpartner« und pflegen »Kulturpartnerschaften«. Das Kulturradio WDR 3 hat durch die Erfindung der Kulturpartnerschaften sich selbst und die Kulturlandschaft in Nordrhein-Westfalen und auch in den anderen Ländern der Bundesrepublik verändert. Wechselseitig und nachhaltig.

Durch die WDR 3 Kulturpartnerschaften wurde nicht nur die Kultur in ihren Regionen gestärkt, ihre Vielfalt aufgezeigt und ein Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen der Kultur des Landes, seinen Bewohner:innen und dem jeweiligen Landes-Kultursender forciert. Gleichzeitig stärkte das Netzwerk auch die Kulturpartner selbst und ihr Selbstverständnis. Eine nicht nur zweiseitige, sondern mehrseitige Win-Win-Situation.

25. April 2016: Verleihung des GEMA Radiokulturpreises an WDR 3

»Ein erfolgreiches Netzwerk begegnet dem strukturellen Wandel in der Medien- und der Kulturlandschaft: Dafür steht das Modell der WDR 3 Kulturpartnerschaften. In einem Bundesland, das über eine weltweit einzigartige und innovative Vielzahl von Kulturinstitutionen verfügt, übernimmt WDR 3 die Verantwortung, als Feuilleton für NRW mit überregionaler Wirkung zu berichten und gleichzeitig die Akteur:innen zu vernetzen. Gemeinsam beschäftigen sich Kulturpartner:innen und WDR 3 mit den Entwicklungen der Medien- und Kulturnutzung angesichts digitalen Fortschritts und diverserer Zielgruppen. Mit unserem starken Netzwerk können wir es schaffen, kulturelle Impulse zu geben und damit das Zusammenleben der Bürger:innen in NRW zu aktivieren und intensivieren«.

Heide Koch. Vorstandsvorsitzende des Kulturpartner NRW e. V. seit 2021. Referentin und Stellvertreterin des Intendanten / Bühnen und Orchester Bielefeld

2011 Abschlussveranstaltung der »WDR 3 Lieblingsstücke« beim Kulturpartner Stadthalle Wuppertal

KAPITEL 19

ZWANZIG JAHRE WDR 3 KULTURPARTNERSCHAFT

»Die Währung für den Erhalt der Kulturpartnerschaften sind die Trailer«, sagt Karl Karst heute, 20 Jahre nach seiner Erfindung. Ihre Zahl ist größer als damals, sie sind über den ganzen Tag verteilt, werden zu unterschiedlichen Zeiten gesendet – und auch ihre Akzeptanz ist größer geworden. 2001 hatten sie es noch schwerer. Heute bilden Trailer die hörbare Verbindung zwischen der nordrhein-westfälischen Kultur und dem Kulturradio WDR 3, zwischen lokalen Veranstaltungen und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, zwischen Hörer:innen und Veranstalter:innen.

Dabei hat sich die Funktion der »Trailer« in den zwanzig Jahren erheblich verändert. Trailer bedeuteten 2001 einen akustischen Beitrag im linearen Radioprogramm WDR 3. 2020 werden weiterhin Trailer im linearen Programm gesendet. Doch daneben sind sie nun auch online auf **kulturpartner.net** oder auf den Seiten einzelner Kulturpartner zu hören. Kulturinteressierte können sich mithilfe der Kulturpartner-Trailer vielfältiger informieren als je zuvor.

2012 WDR 3 BBC Last Night DASA Dortmund Luftballon Regen

»Die WDR 3 Kulturpartnerschaften sind in jeder Hinsicht etwas Besonderes: vitales Netzwerk der und für die Kultur in Nordrhein-Westfalen, hörbares und sichtbares Zeichen für den regen Austausch von WDR 3 mit den Einrichtungen und Szenen, Akteurinnen und Akteuren im Land, Seismograph aktueller kulturpolitischer Entwicklungen und Fragestellungen, Brücke zwischen Veranstaltungen in NRW und deren medialer Abbildung, Forum für gegenseitige Anregungen und Abstimmungen … Mit einem Begriff: WDR 3 Kulturpartnerschaften sind Treffpunkt und Katalysator für ein Gemeinschaftsbewusstsein der Kultur in NRW! Erst vor wenigen Wochen durften wir bei der Verleihung des VdM-Medienpreises ›LEOPOLD-Gute Musik für Kinder‹ im Kölner Funkhaus wieder erleben, wie der Spirit der Kulturpartnerschaften dieses Netzwerk trägt und durchdringt. Die 170 Musikschulen in NRW und über 930 in ganz Deutschland nehmen die Unterstützung von WDR 3 Kulturpartnerschaften für das Bekanntsein des LEOPOLD mit großem Dank wahr. Dieses Jubiläum wäre ohne die Tatkraft von Karl Karst und Sylvia Schmeck nicht vorstellbar: beide waren und sind in diesen langen Jahren Herz und Motor dieses Netzwerkes, das Modell und Vorbild für zahlreiche weitere Partnerschafts-Konstrukte anderer Sendeanstalten geworden ist – beiden gebührt großer Dank für dieses herausragende Engagement! Wir hoffen auf viele weitere Jahre WDR 3 Kulturpartnerschaften!«.

Matthias Pannes, Bundesgeschäftsführer, Verband deutscher Musikschulen

WDR 3 Crossmedia-Projekt »100 Jahre Heinrich Böll«, Präsentation im WDR-Studio Düsseldorf

KAPITEL 20

CREDITS – ORGANISATIONS-ABLÄUFE

Der Erfolg der WDR 3 Kulturpartnerschaften ist nicht ohne das enorme und weit über das Gewohnte hinausgehende Engagement des Kernteams der Anfangsjahre denkbar. Neben dem Erfinder und Initiator Karl Karst waren dies vor allem die damalige Leiterin der WDR Öffentlichkeitsarbeit, Ulrike Ries-Augustin, sowie die für WDR 3 zuständige Referentin der WDR Öffentlichkeitsarbeit, Annegret Weber, und die Leiterin des Büros der WDR 3 Programmleitung, Sylvia Schmeck. Das Modell der WDR 3 Kulturpartnerschaften hat sich über zahlreiche Organisationsreformen des WDR hinweg erhalten und in der ganzen ARD durchgesetzt.

»20 Jahre WDR 3 Kulturpartner bedeutet auch für mich, 20 Jahre das Netzwerk der NRW-Kultureinrichtungen zu betreuen und zu koordinieren. Dem Zusammenschluss der Kultureinrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen folgten im Jahr 2000 spontan 40 Einrichtungen und bis heute hat sich das Netzwerk kontinuierlich erweitert. Es war für mich eine große Anerkennung und Wertschätzung, als der Vorstand des Vereins der WDR 3 Kulturpartner mich fragte, ob ich die ehrenamtliche Geschäftsführung für den kulturPARTNERnrw e. V. übernehmen möchte. Bis heute bin ich auf diese Entscheidung stolz und freue mich, dass wir gemeinsam das 20-jährige Jubiläum feiern können«.
Sylvia Schmeck. Leiterin des Büros der WDR 3 Programmleitung

2013 Erstes WDR 3 Public Viewing der »BBC Last Night of the Proms« beim Kulturpartner DASA in Dortmund

P.S.

Die Corona-Pandemie führte dazu, dass die für Oktober 2020 geplante Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen der WDR 3 Kulturpartnerschaften zwei Mal verschoben werden musste und nun mit rund einjähriger Verspätung am 30. Oktober 2021 in den WDR Fernsehstudios Köln-Bocklemünd stattfindet. Es ist zugleich die Verabschiedung des Erfinders der Kulturpartnerschaften, Karl Karst, der vor mehr als 20 Jahren das Netzwerk der Kulturpartner ins Leben rief und damit sowohl das Kulturradio WDR 3 als auch die Kulturlandschaft NRW nachhaltig prägte.

27. April 2010 - Kulturpolitisches Forum WDR 3
(v. l. n. r.): Dr. David Eisermann, Prof. Karl Karst

IMPRESSUM

Herausgeber
Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Marketing
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Redaktion
Prof. Karl Karst, WDR
Assistenz
Sylvia Schmeck
Programmleitung WDR 3

Oktober 2021
Änderungen vorbehalten

Bildnachweise

Titel:
S. 4: © Bettina Engel-Albustin/MKW 2021
S. 5: © WDR/Herby Sachs
S 9: © WDR/Annika Fußwinkel
S 10: © WDR/Rolf Vennenbernd
S 13 oben: © WDR/Bettina Fuerst-Fastré
S 13 unten: © WDR/Dirk Borm, Herby Sachs
S 14: © WDR/Unternehmensfoto
S 15 oben: © U. Grabowsky/picture alliance/photothek
S 15 unten: © WDR/Sibylle Anneck
S 16: © WDR/Unternehmensfoto
S 19 oben: © WDR/picture alliance/dpa/Soeren Stache
S 19 unten: © WDR/Unternehmensfoto
S 21: © WDR/Sibylle Anneck
S 22: © privat
S 23: © Thomas Brill
S 25: © WDR/Unternehmensfoto
S 27: © WDR/Unternehmensfoto
S 29 oben: © Gaëtan Bally
S 29 unten: WDR/Klaus Görgen
S 30: © WDR/Unternehmensfoto
S 31: © WDR/Unternehmensfoto
S 32: © WDR/Unternehmensfoto
S 33: © WDR/Unternehmensfoto
S 35 oben: © Jule Roehr
S 35 unten links: WDR/Unternehmensfoto
S 35 unten rechts: WDR/Unternehmensfoto
S 36: © picture alliance/dpa/Caroline Seidel
S 37: © Lilia Dratschuk
S 38: © WDR/Unternehmensfoto
S 39: © Kurt Steinhausen
S 40: © WDR/Unternehmensfoto
S 41 oben: © dpa/Christoph Soeder
S 41 unten: © Jule Roehr
S 42: © WDR/Unternehmensfoto
S 43: © WDR/Unternehmensfoto
S 44 oben: © WDR/Unternehmensfoto
S44 Mitte: © WDR/Fulvio Zanettini
S 45: © Philipp Ottendoerfer
S 46: © WDR/Unternehmensfoto
S 47 oben: © WDR/Claus Langer
S 47 unten: © Prof. Karl Karst
S 48 oben: © WDR/Annika Fußwinkel
S 48 unten: © WDR/Unternehmensfoto
S 49: © WDR/Unternehmensfoto

Diese Publikation besteht aus FSC®-zertifiziertem Papier. Mit dem Kauf von FSC®-Produkten fördert der Westdeutsche Rundfunk Köln verantwortungsvolle Waldwirtschaft, die nach strengen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien des Forest Stewardship Council überprüft wird.

20 JAHRE WDR 3 KULTURPARTNERSCHAFTEN IN 20 KAPITELN

Diese Broschüre skizzierte die Bedeutung und Geschichte der WDR 3 Kulturpartnerschaften. Sie waren die ersten dauerhaften Partnerschaften zwischen Kultureinrichtungen eines Landes und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland.